

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 26.)

N^o 26.

Ausgegeben Danzig, den 1. Juli.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2651 In der Pflingstzeit 1899 sind dem Eisenbahn-Sekretär Uhde in Langfuhr, Brunshöferweg 25 I von dem verschlossenen Boden folgende zum Theil durch Schablone mit E. M. gezeichnete Betten gestohlen worden:

2 Deckbetten mit 2 Kopfkissen mit reinen Dammen, Einschüttungen von dunkelrothem Stoff,
2 Unterbetten mit gemischten Federn, Einschüttungen aus Stoff mit rothen und hellen Streifen.

Der Bestohlene hat auf die Ermittlung des Diebes und die Herbeischaffung der Betten eine Belohnung von 30 Mk. ausgesetzt.

Nachrichten über die Diebe oder den Verbleib der Betten werden zu den diesseitigen Untersuchungsakten II J 412/99 erbeten.

Danzig, den 18. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2652 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Leo Flüssikowski, am 14. August 1874 in Brodnicz geboren, zuletzt in Brodnicz aufhältlich gewesen,
2. Paul Felwicki, am 11. Februar 1874 in Mehrau geboren, zuletzt in Oliva aufhältlich gewesen,
3. Anton Diechke, am 31. Mai 1874 in Zudau geboren, zuletzt in Zudau aufhältlich gewesen,
4. Paul Kramp, am 29. November 1875 in Borreck geboren, zuletzt in Borreck aufhältlich gewesen,
5. Franz Poblocki, am 31. März 1875 in Brodnicz geboren, zuletzt in Brodnicz aufhältlich gewesen,
6. Rudolf Groth, am 24. Oktober 1875 in Buschkau geboren, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
7. Emil Michael Schönagel, geboren am 24. September 1875 in Buschkau, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
8. Johann Bieß, geboren am 18. Juli 1875 in Carthaus, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
9. Alexander Stromski, geboren am 12. Februar 1875 in Charlotten, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
10. Franz Nierzwicki, geboren am 12. Juni 1875 in Adl. Gr. Czapeln, zuletzt in Adl. Gr. Czapeln aufhältlich gewesen,
11. Carl Theodor Büdtke, geboren am 25. August 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Czenstkowo aufhältlich gewesen,

12. Stefan Ludwichowski, geboren am 25. Dezember 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Chosniz aufhältlich gewesen,
13. Leo Stankowski, geboren am 5. September 1875 in Ludwigshuld, zuletzt in Ludwigshuld aufhältlich gewesen,
14. Eduard Ruschel, geboren am 9. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
15. August Gustav Wolff, geboren am 28. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
16. Theofil Keller, geboren am 9. Dezember 1875 in Glusino, zuletzt in Glusino aufhältlich gewesen,
17. Michael Makurat, geboren am 8. September 1875 in Gorrenschin, zuletzt in Gorrenschin aufhältlich gewesen,
18. August Michael Nicolaus Brzozkowski, geboren am 6. Dezember 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
19. Franz Johann Pifarski, geboren am 15. Mai 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
20. Theofil Johann Discher, geboren am 26. April 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
21. August Zander, geboren am 31. Januar 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
22. Theofil Dreier, geboren am 31. Januar 1875 in Kelpin, zuletzt in Kl. Kleshtau aufhältlich gewesen,
23. Theofil Scheier, geboren am 25. September 1875 in Kloden, zuletzt in Kloden aufhältlich gewesen,
24. Ignaz Andreas Czecholinski, geboren am 1. Februar 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
25. Johann Hinz, geboren am 9. September 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
26. Johann Stefan Treder, geboren am 24. Dezember 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
27. August Mischke, geboren am 7. April 1875 in Lonschin, zuletzt in Lonschin aufhältlich gewesen,
28. Johann Theofil Bartel, geboren am 5. Juni 1875 in Mischischewiz, zuletzt in Mischischewiz aufhältlich gewesen,

29. Franz Pawelski, geboren am 19. September 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
30. Marcelli Pawelski, geboren am 22. Juli 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
31. Leo Goschnik, geboren am 15. Juni 1875 in Rakel, zuletzt in Tuschtau aufhältlich gewesen,
32. Arthur Theodor Klatt, geboren am 15. Juni 1875 in Neuendorf, zuletzt in Neuendorf aufhältlich gewesen,
33. August Sczypior, geboren am 9. August 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
34. Michael Zaburowski, geboren am 9. Juli 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
35. Ernst Emil Bahr, geboren am 16. November 1875 in Niederhütte, zuletzt in Niederhütte aufhältlich gewesen,
36. Gustav Michael Eduard Schönagel, geboren am 27. September 1875 in Pollenschin, zuletzt in Gr. Saalau aufhältlich gewesen,
37. Otto Emil Schimanski, geboren am 22. September 1875 in Pomietzschin, zuletzt in Pomietzschin aufhältlich gewesen,
38. Carl Franz Grendtschki, geboren am 30. September 1875 in Prangenau, zuletzt in Prangenau aufhältlich gewesen,
39. Ferdinand Kellner, geboren am 21. März 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
40. Hermann Krest, geboren am 5. April 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
41. Carl Ludwig Junk, geboren am 20. Mai 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
42. Jakob Jereczel, geboren am 20. Juli 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
43. Franz Paul Schlagowski, geboren am 3. April 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
44. Michael Adam Lubedi, geboren am 27. September 1875 in Sdrohen, zuletzt in Sdrohen aufhältlich gewesen,
45. Alexander Walec, geboren am 22. Juni 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
46. Johann Bipta, geboren am 4. Dezember 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
47. Jacob Wasowski, geboren am 1. Mai 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
48. Theofil Wendt, geboren am 2. September 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
49. Johann Belinski, geboren am 8. Februar 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
50. Alexander Kopel, geboren am 29. Mai 1875 in Sianowo, zuletzt in Sianowo aufhältlich gewesen,
51. Peter Formella, geboren am 10. Juni 1875 in Sklana, zuletzt in Sklana aufhältlich gewesen,
52. Leopold Kowalski, geboren am 22. September 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
53. August Kropidowski, geboren am 15. November 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
54. Josef Anton Kurczewski, geboren am 15. März 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
55. Franz Martin Schulist, geboren am 21. Oktober 1875, in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
56. Albert Eduard Gzysle, geboren am 6. Februar 1875 in Starzhütte, zuletzt in Starzhütte aufhältlich gewesen,
57. Theofil von Bronk, geboren am 1. Dezember 1875 in Abl. Stendsitz, zuletzt in Abl. Stendsitz aufhältlich gewesen,
58. Johann Wessalowski, geboren am 1. Dezember 1875 in Tockar, zuletzt in Tockar aufhältlich gewesen,
59. Valerian Juromski, geboren am 10. August 1875 in Tuchlin, zuletzt in Tuchlin aufhältlich gewesen,
60. Johann Bloch, geboren am 3. November 1875 in Kl. Tuchom, zuletzt in Bohlschau aufhältlich gewesen,
61. Josef Groth, geboren am 18. September 1875 in Warschnau, zuletzt in Warschnau aufhältlich gewesen,
62. Valerian von Gostowski, geboren am 18. Dezember 1875 in Wensforry, zuletzt in Wensforry aufhältlich gewesen,
63. Otto Carl Bruder, geboren am 17. Oktober 1875 in Balensee, zuletzt in Worle aufhältlich gewesen,
64. Robert Ehler, geboren am 7. September 1875 in Zuckau, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
65. Theofil Florian Jezewski auch Silewski, geboren am 5. Mai 1875 in Zurromin, zuletzt in Zurromin aufhältlich gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 29. April 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 160 — einhundert und sechzig — Mark Geldstrafe, an deren Stelle, falls sie nicht bezutreiben ist, 32 — zwei und dreißig — Tage Gefängniß treten, verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen, auch zu den Akten VII M I 3/99 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 14. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2653 Gegen den früheren Dorfmeister Eduard Unbehau, zuletzt in Hoppenbruch wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 3 J 765/99.

Beschreibung: Alter ca. 28 Jahre, Größe 1,75 m, (ungefähr), Statur schlank, Haare schwarz, etwas gelockt, schwarzer Schnurrbart, Sprache deutsch.

Kleidung: grünlicher Jaquetanzug, schwarzer runder Hut, grauer Ueberzieher, kurze Stiefel.

Besondere Kennzeichen: Macht den Eindruck eines feinen Menschen und benutzt im Gespräch sehr oft den Ausdruck: „Ja, freilich.“

Königsberg, den 19. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2654 Gegen den Knecht Heinrich Happel, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Mai 1870, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 J 95/99.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,65 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, dunkeln Schnurrbart, Augenbraunen dunkelblond, Augen blau, Zähne sehr defect, vorne nur einen Zahn, Gesichtsfarbe blaß, Sprache stotternd.

Besondere Kennzeichen: Gebückte Haltung, Gang schleppend und breitbeinig.

Hd., den 19. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2655 Gegen den angeblichen Versicherungsinspektor Erwin Hardt, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges vom Amtsgericht Allenstein verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten 2 J 345/99 Nachricht gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter ca. 30 Jahre, Größe 1,70 m, Haare blond und schwach, blonder krauser Schnurrbart, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: dunkelgrauer Ueberzieher mit Sammettragen, Papierwäsche, braune Hosen unten abgestoßen, Gamaschen.

Altenstein, den 18. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2656 Gegen den am 20. Januar 1830 zu Ottaschen geborenen Ziegeleiarbeiter Gottfried Kleinfeld zuletzt in Krusch aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neuenburg vom 14. März 1899 erkannte Geldstrafe von 10 Mark eventl. 2 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, im Falle von ihm die obige Geldstrafe nicht beigetrieben werden

kann. Nachricht von dem Geschehenen ist zu den dieseitigen Akten D 38/99 zu geben.

Neuenburg, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2657 Gegen den Rübenunternehmer Franz Kurowski aus Konarschin Kreis Berent, geboren am 19. Dezember 1862 zu Schwarzau, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 14. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V D 53/99 Nachricht zu geben.

Pr. Stargard, den 19. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2658 Gegen den Drehorgelspieler Giovanni Gotteti, unbekanntem Aufenthalts, früher in Stettin aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 1 J 770/99.

Königsberg, den 22. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2659 Gegen die nachbenannten Personen:

1. Josef Bettin, geboren am 13. Januar 1866 in Schöndorf, zuletzt daselbst aufhaltend,
2. Appollonarius Carolus Wilczewski I, geboren am 2. November 1865 in Dorf Wrotzt, zuletzt daselbst aufhaltend,
3. Anton Dressler, geboren am 22. August 1872 in Szablowo, zuletzt in Bachottel aufhaltend,
4. Franz Klebusch, geboren am 16. August 1868 zu Rahmowo, zuletzt aufhaltend daselbst,
5. Johann Tuchewicz, geboren am 11. Dezember 1867 in Birkened, zuletzt aufhaltend daselbst,
6. Bonifacius Ruszkowski, geboren am 14. Mai 1862 in Samplawa, zuletzt in Gorzno aufhaltend,
7. Anton Hinz, geboren am 5. November 1870 in Montowo, zuletzt in Karbowo aufhaltend,
8. Robert Schulz, geboren am 23. Mai 1871 in Faustinsdorf in Rußland, zuletzt in Bobrau aufhaltend,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Strasburg Westpr. vom 10. Mai 1899 erkannte Geldstrafe von je Hundert und fünfzig Mark, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von je 30 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben dem nächsten Amtsgericht zur Strafvollstreckung zuzuführen und hierher zu den Akten 5 E 12/99 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2660 Gegen den Heerespflichtigen Franz Jarschinski, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, geboren am 22. Dezember 1876 zu Abl. Liebenau, ist durch voll-

streckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Br. Stargard vom 9. Mai 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 — Einhundert und sechzig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 — zweiunddreißig — Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. IV M. 2 7/99.

Danzig, den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2661 Gegen die Arbeiterfrau Juliane Mirchel geb. Sielski aus Dirschau, geboren den 27. September 1864 zu Neukirch, Kreis Br. Stargard, Eltern Jacob und Marianne geb. Deina-Sielski'schen Eheleute, verheirathet mit Carl Mirchel, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und zu den Akten IV L 2 8/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,55 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Verkrüppelter Mittelfinger der linken Hand.

Danzig, den 21. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2662 Gegen die Arbeiterfrau Caroline Sadlowski geb. Kolozeiske (oder Kollodzinski) aus Brentau, geboren am 2. Juli 1848 angeblich in Johannisdorf oder Johannisdorf, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von ihrer Festnahme zu den hiesigen Akten E 66/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2663 Gegen den Bierverleger Gustav Koriath aus Dt. Eylau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dt. Eylau vom 4. Mai 1899 erkannte Geldstrafe von 6 M. im Unvermögensfalle von 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten E 21/99 Nachricht zu geben.

Dt. Eylau, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2664 Gegen den Arbeiter Joseph Drossel zu

Bordzichow bei Br. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Schoeneck vom 9. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 7/99.

Schoeneck, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2665 Gegen den Fischer Johann Rutschau III aus östlich Neufähr, geboren am 8. Mai 1862 zu Bohnsack, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen öffentlicher Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Rutschau III J 116/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare blond (schon weiß melirt) Stirn oval, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: wahrscheinlich dunkler Jacketanzug. Danzig, den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2666 Gegen die Arbeiterin Kosalie Kornowski aus Parpahren, geboren am 16. August 1884 in Gr. Maudorf, Tochter des Johann Kornowski und der Henriette geborne Paetsch, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Liegenhof abzuliefern.

Liegenhof, den 27. Juni 1899.

Der Amtsanwalt.

2667 Gegen den Böttcher Julius Mielke aus Graudenz, geboren am 4. Oktober 1865 zu Marienwerder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. L 3/99.

Graudenz, den 15. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2668 Gegen die uneheliche Anna Spielvogel aus Elbing, geboren daselbst am 21. Februar 1870, welche sich im April d. J. in Ellerwald aufgehalten hat und welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, von dem königlichen Amtsgericht zu Elbing verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 250/99 Nachricht zu geben.

Die Spielvogel, welche in Elbing unter Sittenkontrolle steht, vermietet sich zeitweise auch auf dem Lande als Dienstmädchen.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,50 m, Statur klein, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augen

blau, Augenbrauen schwarz, Zähne gesund, Gesicht oval, Kinn rund, Sprache deutsch, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 23. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2669 Gegen den Knecht Franz Rathke aus Danzig, geboren am 25. Februar 1876 zu Adlich Neudorf, Kreis Culm, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI J 339/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,64 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Kleidung: grauen Jaquetanzug, helle Mütze, oder steifen schwarzen Filzhut und Gamaschen.

Besondere Kennzeichen: Steinwurfnarbe auf der Stirn über der Nase.

Danzig, den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2670 Gegen den Arbeiter Theodor Lubbe aus Alt Pillau, geboren am 8. März 1879 zu Alt Pillau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, den Lubbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Pillau, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2671 Gegen den Arbeiter Emil Stankewitz auch Stenkewitz, geboren den 6. Januar 1871 zu Heinrichswalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern 4 J. 201/99

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,71 m, Statur kräftig, Haare braun, Stirn mittelhoch schräg, Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen blaugrau, Nase hervorstehend, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: podennarbig im Gesicht und plattfüßig.

Tilsit, den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2672 Gegen den Arbeiter Ferdinand Weiß, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. August 1857 in Lodehnen, evangelisch, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D. 74/99 hierher zu geben

Marienburg, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2673 Gegen den Müllergehilfen Johann Piontek

aus Raikau, geb. den 11. Juli 1874 zu Wda, Kreis Pr. Stargard, Mittelfigur, mehr klein, dunkles Haar, blondes Schnurrbärtchen; Kleidung schwarzer Kammgarnanzug, weißer Strohhut, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und zu den Akten 4 J 500/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

2674 Der am 26. März 1899 hinter dem Knecht Franz Ling Stück 13 Nr. 1279 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 20. Juni 1899.

Der Amtsanwalt.

2675 Der unterm 16. August 1895 hinter die Arbeiterfrau Marie Braun geb. Korint aus Danzig, erlassene, in Nr. 35 unter Nr. 3734 dieses Anzeigers pro 1895 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pomm., den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2676 Der unterm 8. März 1899 hinter den Bäckergehilfen Karl Hebel, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief wird erneuert

Brüssow, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2677 Das von dem Königlichen Amtsgericht zu Bentschen hinter dem Hausirer Florian Tuschinski aus Danzig, Niedrige Stiege Nr. 11, in Nr. 44 für 1896 unter 5078 dieses Blattes erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert.

Bentschen, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2678 Der gegen die Wehrpflichtigen Carl August Werner und Genossen, unter dem 26. März 1889 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 24. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2679 Der hinter die Arbeiterfrau Veronika Wisniewski geb. Szachowski aus Radosk, unter dem 30. Mai 1898 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 24. Juni 1899.

Der Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2680 Der hinter dem Arbeiter Ditto Gutowski aus Danzig, unter dem 31. Mai 1899 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2681 Der hinter dem Arbeiter Wladislaus Sikorszynski, unter dem 9. Juni cr. erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2682 Der von mir unterm 3. Juli 1889 gegen den Kaufmann Martin Rosenberg aus Danzig, wegen Bankerutts und Lotterie-Bergehens erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Magdeburg, den 17. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2683 Der hinter den Arbeiter Michael Lenzer aus Barloschno, unter dem 5. Juni 1899 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2684 Der hinter den Arbeiter Johann Czerninski unter dem 24. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene und am 3. März 1899 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2685 Der hinter dem Heilgehilfen Franz Jedankowski (Adankowski) aus Stawropol in Rußland, unterm 20. November 1894 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lautenburg, den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2686 Der gegen den Arbeitsburschen Oskar Kroll geboren am 20. Juni 1882 zu Zoppot am 27. Februar 1899 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Kremscheid, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

2687 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg am 24. April 1899 hinter dem Schlossergesellen Hans Schlichting, Nr. 18, Seite 241 Nr. 774 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 23. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2688 Der hinter den Schmiedegesellen Emil Otto Kamradt, geboren am 3. Februar 1865 zu Kellau (Kreis Puzig), unter dem 2. Juli 1897 erlassene, in Nr. 30 pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Polzin, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2689 Der hinter den Müllergesellen Hugo Emil Albert Zernll, am 31. Januar 1898 in Nr. 7 dieses Blattes pro 1898 unter Nr. 628 und am 1. Juli 1898 in Nr. 29 dieses Blattes pro 1898 unter Nr. 3224 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Landsberg a. W., den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt

2690 Der hinter dem Arbeiter Mathias Konieczny aus Mocker, unter dem 7. September 1896 erlassene, — Nr. 39 — 4484 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig vom 26. September 1896 — und unterm 5. April 1898 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2691 Der gegen den Dr. phil. Friedrich Voreatz aus Stolp, geboren am 28. December 1870 zu Güstrow

in Mecklenburg, wegen schwerer Urkundenfälschung dießseits unterm 14. Juni cr. erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp, den 24. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2692 Der hinter dem Arbeiter Stephan Sprengel aus Stettin, unter dem 25. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2693 Auf Antrag des zum Nachlaßpfleger bestellten Rechtsanwalts Benz hiersebst, werden die Nachlaßgläubiger des im Mai 1899 verstorbenen Besitzers David Hinz aus Hoppenbruch aufgefördert, spätestens in dem auf den **26. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 15) anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß des Verstorbenen anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Vorbehaltserven ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen könnten, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Marienburg, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2694 Der Eigentümer des Grundstücks Stangenwalde Blatt 13, Josef Wysocki und derjenige von Stangenwalde Blatt 36, Albert Przejanski, beide aus Stangenwalde, haben das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe vom 18. Juni 1848 über das auf dem Grundbuchblatt von Stangenwalde Blatt 13 Abtheilung III a, unter Nr. 1 für die Marianna Magdalena Schmukalla zu 5% verzinssliche Vaterertheil von 52 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. und b, unter Nr. 2 für die minorene Caroline Niffel zu 5% verzinssliche Großvaterertheil von 22 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., welche beiden Posten auf das Grundbuchblatt von Stangenwalde Blatt 36 in Abtheilung III unter Nr. 1 a und b zur Mithaft übertragen sind, beantragt.

Die Inhaber dieser beiden Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. Oktober 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden wegen Löschung der Post vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung dieser Urkunden erfolgen wird.

Carthaus, den 18. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2695 Die 3 Geschwister Labudda (Labudde):

1. der Sattlermeister Eugen Labudda,
2. die unverehelichte Rosa Labudda,
3. die unverehelichte Ida Labudda,

sämmtlich aus Zudau, als Miterben nach dem Sattlermeister Carl Ludwig Labudda, haben das Aufgebot der verloren gegangenen Hypothekenbriefe vom 9. No-

demember 1868 und 7. Mai 1870 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Zuckau Blatt 21 in Abtheilung III unter Nr. 6 und 9 für den Sattlermeister Carl Ludwig Labudda eingetragen gewesenen zu 6% verzinlichen Darlehnsforderungen von 200 Thaler, und 80 Thaler, welche bei der Subhastation des Grundstücks Zuckau Blatt 21 zur Hebung gekommen sind, beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. Oktober 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Carthaus, den 19. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2696 I. Folgende Verschollene:

1. Der Maurer Hermann Grobdeck, 1874 von Stadtgebiet-Danzig nach angeblich Westphalen verzogen,
2. der Seefahrer Gottfried Schneider aus Stutthof, geboren am 19. Januar 1844 zu Kobbelgrube, angeblich 1865 zur See gegangen,
3. der Seefahrer Carl Gottlieb Wendt aus Pasewark, geboren am 26. Dezember 1849, angeblich zur See gegangen,
4. der Seefahrer Carl August Rosenberg aus Steegen, geboren ebenda am 5. Oktober 1857, angeblich seit 1877 auf Seereisen,
5. der frühere Fähnrich Conrad Runge aus Danzig, geboren zu Brakau am 6. Dezember 1861, angeblich im Jahre 1883 nach Amerika ausgewandert,
6. Paul Eduard Ohl, geboren den 27. Juni 1850 zu Elbing, von Kriestohl 1872 nach Australien ausgewandert.

II. Die unbekanntenen Erben:

1. des am 29. Januar 1898 für todt erklärten Seefahrers Johann Wilhelm Otto Kreuz, geboren hieselbst am 29. November 1860,

werden auf den Antrag

zu I,

1. des Wilhelm Grobdeck in Ohra, vertreten durch Rechtsanwalt Ruhm,
2. der Arbeiterfrau Renate Lux geb. Schneider in Tiegenhagen, im ehelichen Beistande,
3. der Wittve Cordula Wendt geb. Hanfstengel in Pasewark,
4. der Frau Charlotte Dreher geb. Rosenberg, im ehelichen Beistande des Käsefabrikanten Friedrich Dreher aus Gildensfelde Kreis Marienburg,
5. des Fräuleins Helene Runge zu Jacobshagen i. P., vertreten durch den Rechtsanwalt Vogt zu Neu-Ruppin,
6. des Peter Eduard Ohl in Kriestohl,

zu II,

1. des Nachlasspflegers Bürstensenfabrikant Albert Behnhardt, vertreten durch Rechtsanwalt Behrendt hier,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. April**

1900, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine sich schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls die Beladenen

zu I für todt erklärt,

zu II ausgeschlossen werden und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem in diesem Falle Berechtigten verabsolgt werden, und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig sein wird und weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzung, sondern lediglich Herausgabe des noch Vorhandenen fordern darf.

Danzig, den 14. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

2697 Der Besitzer Paul Milewski in Wischin, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk zu Berent, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 16. April 1883 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Wischin Blatt 3 Abtheilung III Nr. 4 für die Rosalie und Franziska Geschwister Wroblewski zu Wischin subin,proscribte zu 5 Prozent vom 1. Januar 1862 verzinliche Forderung von 400 Mk. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. October 1899**, Vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde wegen Löschung der Post vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2698 Die Arbeiterfrau Anna Kroschinski geborene Rueckbrodt, zu Pangritz = Colonie, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Kroschinski, unbekanntenen Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß er sie körperlich gemißhandelt und dann bösslich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den alleinschuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **1. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. R 31/99. Elbing, den 22. Juni 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2699 Die unbekanntenen Erben der verschollenen, durch Ausschlußurtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 7. April 1899 für todt erklärten 3 Kinder des Arbeiters Valentin Halbe und seiner Ehefrau Catharina geb. Kähler, nämlich:

- a. Stephan, geboren den 25. Dezember 1857,
 b. Franziska, geboren den 4. Oktober 1859,
 c. Mathilde, geboren den 20. Oktober 1862,

werden auf Antrag des Nachlasspflegers, Pächters Johann Jatzewski in Gerdinerwiesen, aufgefordert, spätestens in dem auf den **25. Mai 1900**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine sich zu melden, widrigenfalls der Nachlass den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus zur freien Disposition verabsolgt werden wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen jenes Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Dirschau, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2700 Der Apothekenbesitzer Hermann Feldner und das großjährige Fräulein Charlotte Veyer, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2701 Der Leutnant Walter Gruendel von hier, und dessen Ehefrau Margarethe Gruendel geb. Huebner von hier, haben nach Eingehung ihrer Ehe, bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was ihr später zufallen wird, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Mai 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2702 Der Hausdiener Hermann Preuff aus Tiegenhof und dessen Braut, die unverehelichte Charlotte Saewe aus Kürstenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof den 30. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 30. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2703 Der Steueraufseher Johann Ossa und seine

Ehefrau Marie Ossa, geborene Westphal, beide in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Dezember 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird hiermit, nachdem die Johann Ossa'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Meve nach Dirschau verlegt haben, erneut bekannt gemacht.

Dirschau, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2704 Der Kaufmann Bernhard Mundelius und das Fräulein Adele Krüger aus Schwef, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 dergartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2705 Der Käsefabrikant Waldemar Riez aus Brattian, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, derart ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 4. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2706 Der Kaufmannsreisende Paul Seroka in Langfuhr, und das Fräulein Elisabeth Stecher aus Langfuhr, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Karl Stecher aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2707 Der Besitzer Franz Lemanski aus Blacht und das Fräulein Pauline von Studzinski aus Lubahn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2708 Der Fischermeister Friedrich Peters, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Juritz, haben zu Neustrelitz die dort geltende Gütergemeinschaft am 9. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bekannt gemacht wird,

nachdem der Ehemann seinen Wohnsitz nach Culmsee Westpr. verlegt hat, während die Ehefrau bis auf Weiteres ihren Wohnsitz in Neustrelitz behält.

Culmsee, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2709 Der Baugewerksmeister Maximilian Stocburger aus Culmsee, und das Fräulein Anna Waburg aus Lulkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 1. Juni 1899, ausgeschlossen.

Culmsee, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2710 Das Fräulein Helene Boehm und der Lehrer Eduard Amort in Sbitchau, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 29. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, und während derselben durch Schenkungen, Erbgang, Glücksfälle, eigene Thätigkeit, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2711 Der Kaufmann Moritz Pfingst, und seine Ehefrau Johanna geb. Pottlitzer, früher in Allenstein, demnächst in Marienwerder und jetzt in Elbing wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Allenstein, den 9. Oktober 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2712 Der Schmiedegessele Gustav Goerke und das Fräulein Johanna Schoenwald, im Beistande ihres Vaters, des Sattlers Ferdinand Schoenwald, sämmtlich aus Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2713 Die Gärtner Josef und Auguste geb. Kaminski-Tocharschen Eheleute früher in Kl. Weikensee, jetzt in Neuhof bei Hoch-Stüblau wohnhaft, haben durch Vertrag d. d. Wehlau, den 2. Februar 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder

sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Pr. Stargard, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2714 Der Rentier Friedrich Gehrmann und dessen Ehefrau Marie Henriette geborne Marquardt, früher in Elbing, jetzt in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mülhhausen, den 11. Oktober 1883, ausgeschlossen.

Zoppot, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2715 Der Meiereiverwalter Emil Zuercher und dessen Ehefrau Amalie Ida Zuercher geb. Engelhard, früher in Landeck Westpr. wohnhaft, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. Dezember 1895, ausgeschlossen, was, nachdem dieselben nach Koelpin verzogen sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2716 Der Schuhmachermeister Aron Semrau und das großjährige Fräulein Bertha Lange, beide aus Neuenburg, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2717 Der Gastwirth Gustav Hetebrueg in Mirchau und das Fräulein Adele Amalie (genannt Margarethe) Hacker in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 6. Juni 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres gegenwärtigen, sowie des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens vorbehalten bleibt.

Carthaus, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2718 Der Gutspächter Kurt Wegner zu Wytrembowitz Kreis Thorn und das Fräulein Anna Neuke, mit Genehmigung ihres Vaters, des Regierungs- und Landesökonomieraths Heinrich Neuke aus Münster, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des ehelichen Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2719 Der Kaufmann Heinrich Jacobsohn von hier und das Fräulein Nenni (Anna) Ganz aus Geestemünde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Geestmünde, den 2. Juni 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2720 Der Schiffskapitain Otto Emil Gerhard Nicolai von hier, und das Fräulein Elfriede Maria Caroline Gau aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowohl dem jetzigen in die Ehe gebrachten, als auch dem später in irgend einer Weise von ihr zu erwerbenden die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag d. d. London, den 20. April 1899, und d. d. Danzig, den 1. Juni 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2721 Der Eigenthümer Johann Müller aus Mocker, und die geschiedene Frau Anna Wilhelmine Goedtker geb. Belau aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2722 Der Landwirth Emil Garbrecht aus Siegfriedsdorf und dessen Braut, Fräulein Martha Wolff daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Juni 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2823 Der Kaufmann Bernhard Nadersohn aus Mocker und dessen Ehefrau Klara Nadersohn geb. Goldstein von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Februar 1895 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Nadersohn'schen Eheleute nach Mocker bekannt gemacht wird.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2724 Der Kürschner Hermann Schlacht aus Graudenz, und das Fräulein Elisabeth Burchardi aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 2. Juni 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2725 Der Bäcker Stanislaus von Draminski aus Lessen, und das Fräulein Klara Reganzierowski aus Lessen, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Heinrich Reganzierowski aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und daran dem Ehemann weder die Verwaltung noch der Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung vom 6. Juni 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2726 Der Kaufmann Wladislaus Kwiatkowski aus Schönsee, und das Fräulein Magdalena Lukiewski aus Wimsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. August 1896 mit der Maßgabe abgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst wie erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Kwiatkowski'schen Eheleute von Schönsee nach Trzianno, Kreis Briesen von Neuem bekannt gemacht.

Briesen, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2727 Der Gasthofbesitzer Adolf Croll aus Henbude, und das Fräulein Pauline Hinz, aus Gnesdan bei Putzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juni 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2728 Der Restaurateur Carl Plötz hier, und das Fräulein Henriette Dietrich hier, mit Zustimmung ihres Vaters, des Maurers Friedrich Dietrich in Wilhelmsthal bei Mohrunen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 24. Mai 1899 und d. d. Mohrunen, den 10. Juni 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2729 Der Kaufmann Abraham Emil Goldschmidt und dessen Ehefrau Therese Goldschmidt geborene Levit von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Insterburg, den 24. Mai 1898, mit der

Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Goldschmidt'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2730 Der Fleischermeister Thomas Gajewski in Hoch-Stüblau und das Fräulein Klara Ringwelski in Alt Rischau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2731 Der Drechslermeister Albert Grubert und die Wittve Bertha Eichler geb. Pioft, beide aus Pr. Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art — durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle — erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2732 Der Wagenbauer Friedrich Roscz hier, und das Fräulein Emma Lemke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 5. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2733 Der Bauunternehmer Karl Lange aus Schoensee und dessen Ehefrau Ida geb. Arlt, ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in Zukunft zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, gemäß § 421 I 2 A. L. R. laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Juni 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2734 Der Kaufmann Johann Winkowski und dessen Ehefrau Marianna geb. Slupski aus Marienwerder, welche angeben, ihren Wohnsitz am 1. Juni 1899 nach Stuhm verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Verhandlung vom 18. Juni 1894 vor dem Königlichen Amtsgericht Marienwerder ausgeschlossen. Stuhm, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2735 Der in Nr. 2167, 2272 und 2376 des öffentlichen Anzeigers publicirte Ehevertrag der Trywicki'schen Eheleute datirt nicht vom 12. Mai 1899, sondern vom 12. September 1896, was hiermit berichtigen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

2736 Der Landwirth Bruno Drews aus Graudenz, und das Fräulein Albertine Dahlke zu Graudenz, mit Genehmigung ihres Vaters, des Bierverlegers Ferdinand Dahlke aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 19. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2737 Der Buchhalter Paul Vollbrecht in Stettin, und das Fräulein Ida Deck daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stettin, den 8. Mai 1897, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Vollbrecht'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2738 Der Dr. med. Michael Witewski hier, und das Fräulein Martha Trzeviel aus Brust bei Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2739 Die Mühlenbesitzer Robert und Emilie geb. Schwante-Tonn'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Adlig Damerau Kreis Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Baudsburg, den 18. October 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau als Eingebrahtes gelten soll.

Schlochau, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2740 Der Rätbner Andreas Hinz aus Gr. Baltowken und die Altfigerwittve Karoline Gienau geb. Sieg aus Thomasdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

laut Verhandlung d. d. Neumark, den 20. Juni 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2741 Der Hofbesitzer Paul Witt aus Trutenau und das Fräulein Olga Nickel, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Adolf Nickel aus Herzberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehalteneen haben soll, laut Vertrag vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2742 Der Obermeister a. D. Carl August Theodor Boehmelt, und die verwittwete Frau Friederike Schmidt, geb. Kriepien, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehe-

frau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehalteneen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2743 Der Töpfer Carl Appelbaum aus Stuhm und das Fräulein Agnes Switalski aus Tiefenau, die ihren ersten Wohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Stuhm den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2744 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Rehfeldt in Marienburg soll auf Antrag des Verwalters in dem Prüfungstermine am 5. Juli 1899 gleichzeitig auch über den Seitens des Verwalters beabsichtigten Verkauf des zur Konkursmasse gehörigen Waarenlagers im Ganzen Beschluß gefaßt werden.

Marienburg, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.